

# NEWSLETTER

News and Updates on the Erasmus+ Project



Co-funded by  
the European Union



DISCOVERING A SUSTAINABLE MINDSET

## Inhalte

Vorwort.....	1
Zu Gast in Spanien.....	1
Partnertreffen und LTT1 Workshop....	2
LTT1 Reflektion einer TN.....	3
LTT2 Workshop Wien.....	4
LTT2 Reflektion einer TN.....	5
Erste Schritte Richtung MOOC .....	6
Das SysMind-Curriculum.....	7/8
Qualitätsmanagement.....	8



## Vorwort

Die gemeinsame Arbeit am Erasmus+ Projekt SysMind entwickelt sich dynamisch. Es finden regelmäßig Online-Treffen statt. Die einzelnen Partner berichten über ihre pädagogischen Erfahrungen und Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit in Verbindung mit Spiritualität. Die internationalen Treffen finden auch persönlich statt. In Spanien organisierte die Fundación Monte Mediterráneo das 3. Transnationale Partnertreffen in Verbindung mit dem Learning-Teaching-Training (LTT)1-Workshop. Ein wunderbarer Ort, gute Organisation und interessante Themen erwarteten die Gäste auf der Dehesa San Francisco. Acht Monate später fand der LTT2-Workshop in Wien statt, Veranstalterin war dieses Mal die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. In einem dichten und interessanten Programm konnten die Teilnehmer/innen u.a. Outdoor-Pädagogik, grüne Pädagogik und PILGRIM-Pädagogik aus spiritueller Sicht erleben. In diesem Newsletter sind zwei persönliche Reflexionen zu den Workshops enthalten.

Ein wichtiger Teil der Arbeit wurde abgeschlossen - die Erstellung des Lehrplans für SysMind. Über die Ergebnisse des Curriculums berichten wir in diesem Newsletter. Das letzte halbe Jahr intensiver Arbeit am MOOC-Programm liegt noch vor uns. Einige Inspirationen zum Einstieg in die Arbeit mit dem MOOC und zur Erstellung der Artikel für dieses Programm haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen allen Partner und Interessierten eine interessante Lektüre!

Ihr **Newsletter-Team** der KPH Wien/Krems

## Zu Gast in Spanien...

### Ein wertvoller Konferenzort in der Nähe der Wüste

Das Treffen in Spanien bestand aus zwei Teilen: dem Partnertreffen und dem LTT1-Workshop. Es wurde von der "Fundación Monte Mediterráneo" auf ihrer Dehesa organisiert. Die Dehesa ist eine Kulturlandschaft, die sich aus dem mediterranen Laubwald durch menschliche Nutzung entwickelt hat. Durch Ackerbau und Viehzucht ist eine parkähnliche Landschaft entstanden, die hauptsächlich aus ausladenden Kork- und Steineichen, Wiesen und Weiden besteht. Heute ist die traditionelle Nutzung der Dehesa durch die zunehmende Globalisierung, die Intensivierung der Landwirtschaft, die anhaltende Landflucht und den Klimawandel stark bedroht. All diese Aspekte führen zu einem massiven Rückgang dieser standortangepassten landwirtschaftlichen Nutzung. Die Fundación Monte Mediterráneo bewirtschaftet die Dehesa San Francisco ökologisch und nachhaltig nach traditionellem Anbau. Neben traditioneller ökologischer Tierhaltung einheimischer Rassen wird auch nachhaltige Forstwirtschaft betrieben.

Die Fundación Monte Mediterráneo verfügt über ein Ausbildungszentrum und lädt interessierte Gruppen und Schulklassen ein, wertvolle Zeit auf der Dehesa zu verbringen und die oben genannten Themen zu vertiefen und persönlich zu erleben.



## Inhalte des Partnertreffens und des Workshops



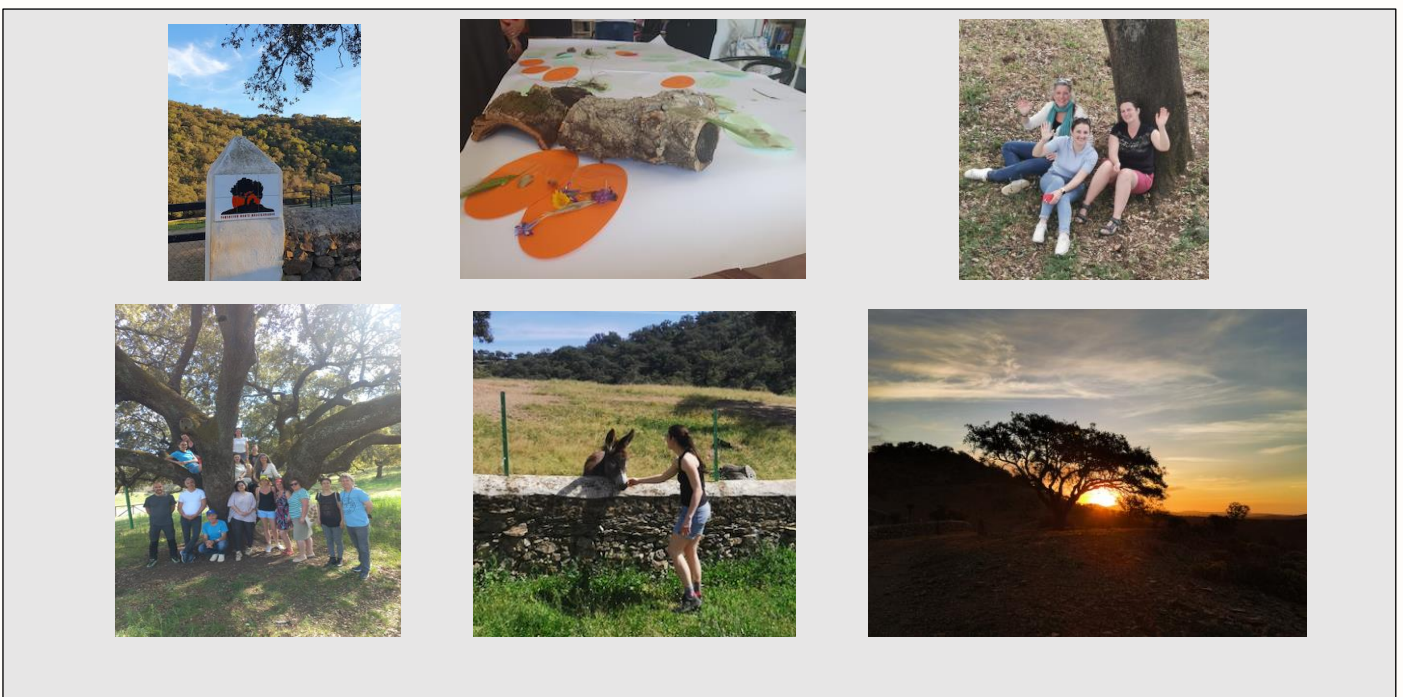
### Programm des Transnationalen Partnertreffens in Spanien

Während unseres Treffens, das vom 27.-28. März 2023 stattfand, erarbeiteten wir Kompetenzen und Inhalte für LTT2 und LTT3 und schlossen unsere Arbeit am Lehrplan soweit ab. Des Weiteren befassten wir uns mit der Hervorhebung unterschiedlicher Wahrnehmungen, der Vielfalt von Sinneswahrnehmungen (als Beispiel für Diversität) und der Zugänglichkeit bei der Vermittlung von Nachhaltigkeit und systemischem Denken. Schließlich wurde das digitale Bildungsinstrument MOOC vorgestellt und die Teilnehmer diskutierten über Möglichkeiten, Grenzen und Qualität von MOOCs.

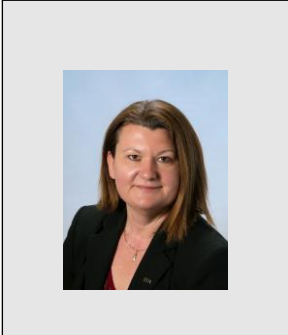
### Inhalte des anschließenden LTT1 Workshops

Der LTT1 Workshop in Spanien fand vom 30. März -1. April 2023 statt. Die Hauptthemen dieses Treffens waren unter anderem: Nachhaltigkeit und systemisches Denken, Hervorhebung unterschiedlicher Wahrnehmungen und die Vielfalt der Sinneswahrnehmung (als Beispiel für die Vielfalt kultureller oder religiöser Hintergründe). Die Teilnehmer/innen waren selbst aktiv beteiligt: Lehrer/innen aus Wien stellten zum Beispiel ein Blended-Learning-Konzept namens SUS-MIND Experts vor. Auch die Grenzen und Möglichkeiten der Implementierung des ökologischen Fußabdrucks in den Unterricht wurden diskutiert. Das nächste wichtige Thema war: Woher kommen unsere Werte? Die Teilnehmer/innen reflektierten ihre eigene Werteentwicklung mit Schwerpunkt auf dem religiösen/kulturellen (familiären) Hintergrund. Während des Workshops wurden in Gruppen oder individuell Lehr-Lern-Settings erarbeitet, die bereits die erlernten Aspekte berücksichtigen. In der Post-Online-Session des LTT1 wurden diese Ergebnisse präsentiert - eine große Vielfalt an fantastischen Ideen, wie man Nachhaltigkeit in verschiedenen Settings angehen kann!

## LTT1 Workshop - Impressionen



## LTT1-Workshop in Spanien: Reflexion einer Teilnehmerin



Der Workshop auf der Dehesa San Francisco in Spanien zum Thema „Nachhaltigkeit - eine Frage von Technik, Wirtschaft oder Werten?“ war eine inspirierende Erfahrung...

- a) Unsere Erkenntnisse waren vielfältig. Wir haben gelernt, dass Nachhaltigkeit nicht nur von technologischen Fortschritten oder wirtschaftlichen Maßnahmen abhängt, sondern auch von unseren individuellen Werten und Einstellungen. Es ist wichtig, dass wir unsere Handlungen und Entscheidungen im Einklang mit unseren Werten treffen, um eine nachhaltige Zukunft zu schaffen.
- b) Der Workshop hat uns zum intensiven Nachdenken über das Thema Nachhaltigkeit angeregt. Wir haben erkannt, dass es nicht nur um Effizienz und Konsequenz geht, sondern auch um Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz. Diese Werte sind entscheidend für den Aufbau einer nachhaltigen Gesellschaft, in der alle die gleichen Chancen haben und niemand ausgeschlossen wird.
- c) Die während des Workshops eingesetzten Methoden waren sehr effektiv. Durch Diskussionen, Gruppenarbeit und praktische Übungen konnten wir unsere Gedanken und Ideen austauschen und voneinander lernen. Die Vielfalt der Teilnehmer ermöglichte es uns, verschiedene Perspektiven zu betrachten und neue Lösungsansätze zu entwickeln.
- d) Die Workshops haben definitiv zum Hauptziel der Entwicklung einer nachhaltigen Denkweise beigetragen. Indem wir uns intensiv mit dem Thema auseinandersetzten und über unsere eigenen Werte nachdachten, konnten wir ein tieferes Verständnis für die Bedeutung der Nachhaltigkeit entwickeln. Die praktischen Übungen halfen uns, unsere Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen und konkrete Schritte für eine nachhaltigere Zukunft zu planen.
- e) Als weitere Vorschläge könnten regelmäßige Folgetreffen oder Online-Plattformen eingerichtet werden, um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmern zu pflegen. Darüber hinaus könnten weitere Workshops zu spezifischen Themen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit angeboten werden, um das Wissen und das Bewusstsein weiter zu vertiefen.

Insgesamt war das Projekt bisher eine bereichernde Erfahrung, die mich dazu inspiriert hat, meine Denkweise und mein Handeln in Bezug auf Nachhaltigkeit zu überdenken. Es ist deutlich geworden, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine Frage der Technik oder der Wirtschaft ist, sondern auch stark von unseren Werten und unserer Bereitschaft zur Zusammenarbeit abhängt. Nur durch ein ganzheitliches Verständnis und Handeln können wir eine nachhaltige Zukunft für künftige Generationen schaffen.

Sigrid Bittner

Vienna Business School Akademiestraße

## Der LTT2 Workshop in Wien – Was stand auf dem Programm?

Der LTT2-Workshop fand vom 15.-17. November 2023 in Wien statt. Das Hauptthema dieses Treffens war der Umgang mit kultureller und spiritueller Diversität bei Nachhaltigkeitsbildung, Veranstalterin war die Universität für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Einen Tag waren die Teilnehmenden am BRG Purkersdorf zu Gast.

Die Tage der gemeinsamen Arbeit waren mit folgenden Inhalten gefüllt:

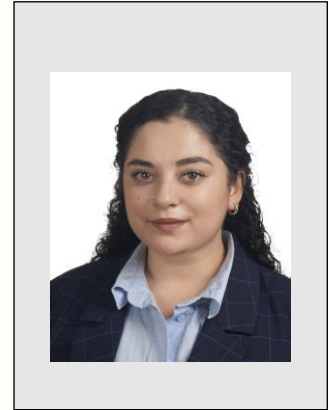
- Grüne Pädagogik - Einführung, Inputs und Arbeit an eigenen Settings (Wilhelm Linder),
- Outdoor-Pädagogik - Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Natur/Outdoor für die Gruppenbildung, Inputs und Arbeit am eigenen Setting (Klaus Karpf)
- Die PILGRIM-Pädagogik - Vortrag des PILGRIM-Gründers Dr. Johann Hisch, Praxisbeispiele anhand von Projekten aus den Schulen BRG Purkersdorf und Vienna Business School, Inputs und Arbeit an eigenen Settings, Präsentation im Plenum
- Globalisierung, ökologische Krise und östliche christliche Antworten - Erfahrungen der Ukrainischen Katholischen Universität (Oleh Kindii)
- Sharing and caring: one common home - the earth - Inspiration durch die Erfahrungen des indischen Jesuiten Dr. Lumnesh Joseph, SJ, zum konstruktiven Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt im Ökologieunterricht: philosophischer Hintergrund und mögliche pädagogische Instrumente
- Diversity Management - Einführung in das Thema und einige Werkzeuge (Sabrina Luimpöck)

## LTT2 -Workshop in Wien - Impressionen



## LTT2-Workshop in Wien: Reflektion einer Teilnehmerin

In der Welt der Bildung und beruflichen Weiterbildung ist die Förderung einer nachhaltigen Denkweise von entscheidender Bedeutung, insbesondere in einer Zeit, in der der Zusammenhang zwischen Klimawandel, wirtschaftlichen Aktivitäten und Lebensstilen unbestreitbar ist. Im Rahmen des ERASMUS+-Projekts "SysMind - Developing a Sustainable Mind-Set" hatte ich das Privileg, am zweiten Modul des internationalen Blended-Learning-Kurses teilzunehmen, der sich mit der Herausforderung befasst, Pädagogen für die Entwicklung einer nachhaltigeren Denkweise zu gewinnen. Der Kurs begann mit einem inspirierenden Workshop über Outdoor Education unter der Leitung von Klaus Karpf, der die Bedeutung von Naturerfahrungen für die Entwicklung sozialer und persönlicher Kompetenzen betonte.



Dieser praktische Ansatz bildete eine solide Grundlage für die folgenden Tage, an denen die komplexen Aspekte der Nachhaltigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wurden. Am zweiten Tag stand mit dem Besuch einer Mitgliederschule des PILGRIM-Netzwerks, dem BRG Purkersdorf, ein Streifzug durch den Bereich der angewandten Nachhaltigkeit auf dem Programm. Hier wurde anhand von Schülerprojekten eindrucksvoll gezeigt, wie Nachhaltigkeitskonzepte im Unterricht umgesetzt werden können und welche Kompetenzen dabei erworben werden. Der Workshop von Lumnesh Joseph zum Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt im Kontext der Ökologie zeigte mir, dass jeder Mensch einen eigenen, oft spirituell geprägten Zugang zur Nachhaltigkeit hat. Diese Perspektive hat mein Verständnis dafür erweitert, wie wichtig es ist, unterschiedliche Sichtweisen und Hintergründe in der Bildung zu berücksichtigen.

Die theoretischen Erkenntnisse, ergänzt durch praktische Beispiele und Rahmenvorträge wie die zum Diversity Management, erwiesen sich als äußerst wertvoll für unsere Arbeit im Bildungsbereich. Sie veranschaulichten, wie verschiedene Kulturen, Spiritualitäten und Hintergründe als gemeinsamer Nenner bei der Vermittlung von Nachhaltigkeit dienen können, um Stärken im Klassenzimmer zu fördern und den gegenseitigen Respekt zu stärken. Die internationale Zusammensetzung unserer Gruppe hat unsere Diskussionen und Gruppenaktivitäten dynamisch bereichert. Obwohl es gelegentlich sprachliche Herausforderungen gab, war der Austausch mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern unglaublich bereichernd. Ich habe mich sogar dabei ertappt, dass ich mir mehr Gelegenheiten für solche internationalen Interaktionen gewünscht hätte.

Insgesamt war das Modul eine wertvolle Erfahrung, die mir nicht nur neues Wissen, sondern auch praktische Ansätze für die Integration von Nachhaltigkeit in den Bildungsbereich vermittelt hat. Es hat meinen Blickwinkel erweitert und ich freue mich schon auf unser nächstes Modul im Jahr 2024.

Sarah Ramkissoon

Oikokredit

## Erste Schritte Richtung MOOC!

### Das SustainableMindset - MOOC

Das Projektteam ist in die Phase der MOOC-Vorbereitung eingetreten - aber was ist eigentlich ein MOOC?

**Massive Open Online Courses** sind internetbasierte Lernwerkzeuge für selbstgesteuertes Lernen. Sie sind in der Regel ohne Einschränkungen wie begrenzte Teilnehmerzahlen oder Zulassungsvoraussetzungen zugänglich. MOOCs können in cMOOCs (basierend auf dem Konnektivismus mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten durch die Teilnehmer) und xMOOCs unterteilt werden. Der SustainableMindset-MOOC des SysMind-Projekts gehört zur zweiten Klassifizierung, hierbei gibt es klare Lernziele und eine vorgegebene Struktur. Inhalte werden durch kurze Videos, Aufgaben, Dokumente und Quizzes vermittelt. Der Austausch mit anderen Kursteilnehmer/innen erfolgt über Foren. xMOOCs werden normalerweise für einige Wochen vom Kursersteller begleitet, danach erfolgt die Kommunikation nur noch über Foren, zum Beispiel zum Erfahrungsaustausch oder für Feedback zu erledigten Aufgaben. Der Lernprozess ist selbstgesteuert, da es keine vorgegebenen Fristen gibt und die Teilnehmer/innen selbst über Umfang und Zeitmanagement ihres Lernens entscheiden können.

Ein MOOC ist ein angemessenes und gut geeignetes Instrument, um die Ergebnisse des SysMind-Projekts zu verbreiten, denn:

1. Da es sich bei MOOCs in der Regel um frei zugängliche Bildungsressourcen (OER) handelt, erfüllen und unterstützen sie perfekt das Sustainable Development Goal Nr. 4, den Zugang zu hochwertiger Bildung für alle ([Goal 4 | Department of Economic and Social Affairs \(un.org\)](#)). Jede/r mit Internetzugang kann kostenlos teilnehmen. Die Haupt-Publikationssprache ist Englisch, aber es gibt Übersetzungen in die Partner-Sprachen – somit wird der MOOC für ein breiteres Publikum zugänglich.
2. Die Struktur der Einheiten erlaubt eine individuelle Wahl des Arbeitsthemas durch die Teilnehmenden. Es ist leicht, einzelne Einheiten in verschiedene Lehr- oder Ausbildungssituationen zu integrieren, was zusätzliche Zielgruppen anspricht. Wissensbasierte Institutionen könnten sich zum Beispiel auf die Einheit(en) konzentrieren, die sich mit Werten, Ansätzen und kulturell-philosophischen Inhalten befassen, um ihr faktenzentriertes Verständnis von nachhaltiger Denkweise zu vervollständigen.
3. Einheiten des MOOCs können nicht nur in explizit nachhaltigkeitsorientiertem Kontext absolviert werden, sondern sind ebenso, von Lehrkräften begleitet, z.B. auch im Sprachunterricht oder in anderen Fächern wie Persönlichkeitsbildung, Ethik, Geographie und Biologie einsetzbar.
4. Es handelt sich um ein modernes E-Learning-Tool, das auf bewährten Techniken und Programmen basiert. Der SustainableMindset-MOOC wird auf einer Moodle-basierten Plattform veröffentlicht. Moodle wird von Bildungseinrichtungen weltweit genutzt.

Wir freuen uns sehr darauf, die Erkenntnisse und Erfahrungen des SysMind-Projekts in diesem großartigen Werkzeug zusammenzufassen, aufzubereiten und allen Interessierten über Länder-, Kultur-, Werte-, Fach- und Religionsgrenzen hinweg zur Verfügung zu stellen!

Silke Schaumberger  
Projekt Management

Massive Open Online Course

## Das SysMind-Curriculum

Das SysMind-Projekt unterstützt Lehrer und Ausbilder in der beruflichen Bildung dabei, einen gemeinsamen und wertschätzenden Weg für mehr Verständnis und Handeln in Richtung Nachhaltigkeit zu finden. Es geht dabei nicht nur um die Frage, wie man Nachhaltigkeitsthemen am besten unterrichtet: der SysMind-Ansatz bezieht auch die spirituelle, religiöse und kulturelle Sphäre mit ein, da unsere Entscheidungen nicht nur auf Fakten basieren. Vielmehr werden wir massiv von unseren persönlichen Erfahrungen sowie von den Werten beeinflusst, die uns von Familie, Freunden und der Gesellschaft vermittelt oder vorgelebt werden. Es ist wichtig, dass Lehrende dies berücksichtigen und ihre Lernenden so dabei unterstützen, sich für Nachhaltigkeitsthemen zu öffnen. Das Kennenlernen der eigenen Denkweise hilft Lehrenden und Ausbilder/innen, ihre Auszubildenden besser zu verstehen und diese dabei zu unterstützen, eigene Werte und Ansätze zu erkennen, die nachhaltigen Aktivitäten entgegenstehen könnten, sowie zu überdenken.

Auf der Grundlage der Analyse bereits bestehender pädagogischer Ansätze, Methoden und Instrumente haben die SysMind-Partner gemeinsam ein Curriculum ausgearbeitet, das alle notwendigen Aspekte abdeckt, um die oben genannten Punkte zu berücksichtigen. Das SysMind-Curriculum ist in drei Module (sogenannte Learning-Teaching-Training-Aktivitäten) unterteilt:

### **Modul/LTT 1: Nachhaltigkeit – eine Frage von Technik, Wirtschaft oder Werten?**

Inhalte dieses Moduls sind z.B. der ökologische Fußabdruck, Ziele der nachhaltigen Entwicklung, faktenbasierte Ökonomie und Ökologie versus Werte, sowie Bewusstseinsbildung zur Reflexion des eigenen Mindset.

### **Modul/LTT 2: Diversity Management für einen nachhaltigen Lebensstil – Interkulturelle Kompetenz: Berufskultur, Interreligiosität und Nachhaltigkeit**

In einem nächsten Schritt wurden verschiedene inter- und intrapersonelle Haltungen sowie die spirituellen, religiösen, philosophischen und kulturellen Dimensionen der Bewusstseinsentwicklung thematisiert. Pädagogische Konzepte wie Grüne Pädagogik und die Verbindung von Nachhaltigkeit mit Spiritualität (z.B. PILGRIM) werden vorgestellt. Ein weiteres sehr wichtiges Thema in diesem Modul ein wertschätzender und konstruktiver Umgang mit Diversität.

### **Modul/LTT3: Evaluierung und Bewertung von Lernprozessen für Nachhaltigkeit in der Berufsbildung**

Zeitgemäße Bewertungs- und Evaluierungsmethoden ergänzen den Lehrplan.

Das SysMind-Curriculum wird derzeit als Blended-Learning-Kurs mit bis zu drei Teilnehmer/innen pro Projekt-Partnerinstitution durchgeführt. Jedes Modul besteht aus einer Pre- und Post-Online-Sitzung und einem dreitägigen Workshop. Die ersten beiden Workshops haben bereits stattgefunden (siehe z.B. die von Teilnehmer/innen verfassten Artikel in diesem Newsletter), die Post-Online-Sitzung von LTT 2 und das gesamte LTT 3 stehen noch aus.

Nach der Teilnahme an diesem Blended Learning Kurs werden die Teilnehmer ein Bündel spezifischer Kompetenzen erworben haben, wie z.B.:

- Überprüfung der eigenen Einstellung bzw. des eigenen kulturellen, religiösen oder spirituellen Hintergrunds und Ableitung von Handlungen in Richtung Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie professionelles Verhalten im bestehenden sozial-ökologischen und kulturell-religiösen Kontext

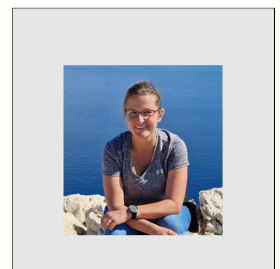


## Das SysMind-Curriculum

- Kulturelle/religiöse Vielfalt in Lerngruppen zu erkennen und auf der Grundlage von Diversity Management wertschätzend mit dieser Vielfalt umzugehen;
- SchülerInnen dabei unterstützen, sich ihrer eigenen Denkweise bewusst zu werden;
- Entwicklung einer analytischen Sensibilität für die Denkweise und den kulturellen, religiösen oder spirituellen Hintergrund der Lernenden sowie die Schaffung eines Rahmens, der nachhaltiges Denken zu unterstützt;
- Geeignete Evaluationsmethoden und -techniken erkennen und anwenden;
- Bewertung der Kompetenzen und Lernergebnisse der Schüler in Bezug auf nachhaltige Entwicklung;

Das SysMind-Curriculum und seine Umsetzung als Blended Learning Kurs bilden die Grundlage für die Entwicklung des SustainableMindset-MOOC. Die bei der Umsetzung gewonnenen Erfahrungen und das Feedback der Teilnehmer werden genutzt, um, falls erforderlich, das Curriculum zu aktualisieren, bevor der MOOC entwickelt wird.

Silke Schaumberger,  
Projekt Management



## Quality Management (QM)

Nach dem Ende der Covid-Pandemie und der Möglichkeit, auch bei internationalen Projekten nicht mehr ausschließlich online zusammen zu arbeiten, wurde die Qualitätssicherung im letzten halben Jahr ein wenig angepasst. Der Höhepunkt für QM war die Evaluierung von LTT2, die im November in Wien stattfand. Die Evaluierung fand vor Ort statt, um die Teilnehmer/innen direkt anzusprechen und aktiv einzubinden. Die Fragen basierten auf den Methoden der Online-Befragung und konzentrierten sich auf den Wissensaufbau während des LLTs, die Lernumgebungen und die von den Dozenten gewählten Methoden sowie den möglichen Transfer zum MOOC, der als Projektergebnis implementiert werden soll. Anonymisiertes Feedback wurde mit Hilfe von Haftnotizen und einem Flipchart eingeholt. Das Bild verdeutlicht die Fülle hilfreicher Rückmeldungen.

Elke Szalai, QM, SysMind

